

**STEFANIE MAYER**

**Skulpturen 1**



**STEFANIE MAYER**

**Skulpturen 1**

Titel:

**Rekrutin** 2016, Gips, Styropor, Schaumstoff, Aquarellfarbe Höhe 41 cm

**Rekrutin** 2016, *plaster, styropor, foam material, watercolor, height 41 cm*

## Dunkle und helle Fäden

Stefanie Mayer folgt in ihren Charakteren auf zeitgemäße Weise Fragestellungen der Nachkriegsskulptur, die die Verletzlichkeit und Würde des Menschen ausstellen. »Vom Menschlichen und Menschen ausgehend entwirft der Humanismus die Begriffe von Existenz, Wirklichkeit, Mit- und Überwelt als Bezugsgrößen menschlichen Daseins.«<sup>1</sup> Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Frage »Was können Menschen anderen Menschen antun?« der Kunst immanent. Mit den Mitteln der Kunst wurde versucht Antworten auf die Ohnmacht auslösenden Erkenntnisse zu finden. Aus diesem Grund wirken die Werke jener Zeit starr, traumatisch, zerstört.

Das menschlich Abgründige ist auch den Skulpturen von Stefanie Mayer genuin. Ebenfalls spannt der genutzte Sockel einen Bogen zu dieser Haltung. Spiegelt sich hier die tragische Erkenntnis, dass sich bis heute im Verhalten der Menschen kaum etwas geändert hat und viele Tode gleichgültig in Kauf genommen werden? **Kind im Kongo**. Die Künstlerin nimmt den Faden auf: Das Aufrechtstehen, das auch hier als mühsam, gebrochen, zögerlich oder stark zu lesen ist, verweist auf das Allgemeinmenschliche des aufrechten Gangs. »Mit dem aufrechten Gang erhebt sich der Mensch über Pflanzen und Tiere, zugleich nimmt er Kontakt zu höheren Wesen und Göttern auf.«<sup>2</sup>

Der absoluten Düsternis entgeht Stefanie Mayer als Gegenwartskünstlerin mit humorvollen, ironischen, poetischen und positiven Ideen und Entscheidungen, beispielsweise im leichten Spiel mit dem Material. **Verbraucher**. Diese zwischen Figuration und Abstraktion anzusiedelnden Arbeiten nehmen den dunklen, schweren Faden auf, ohne verzweifelnd im Blick auf das Unmenschliche unterzugehen.

Julia Wirxel

<sup>1</sup> Thomas D. Trummer: Aufsehen und Widerstand. In: König, Kasper/Trummer, Thomas D. u.a. (Hg.): Vor dem Gesetz. Skulpturen der Nachkriegszeit und Räume der Gegenwartskunst. Museum Ludwig, Köln 2012, S. 17–28, S. 18

<sup>2</sup> ebd. S. 21

vorne: **Kurze Meerjungfrau** 2013, Gips, Glas, Länge 43 cm | *front: Kurze Meerjungfrau* 2013, plaster, glass, length 43 cm  
hinten: **Verbraucher** 2015, Gips, Draht, Papier, Aquarellfarbe, Höhe 55 cm | *back: Verbraucher* 2015, plaster, iron wire, paper, watercolor, height 55 cm



**Verbraucher** 2015, Gips, Draht, Papier, Aquarellfarbe, Höhe 55 cm  
**Verbraucher** 2015, plaster, iron wire, paper, watercolor, height 55 cm

Seite 6–7: Blick in die Ausstellung. »Die Sache ist ernst« mit Mike Strauch/Malerei, Galerie Ursula Walter, Dresden 2016  
Page 6–7: Exhibition view »Die Sache ist ernst« with Mike Strauch/painting, Galerie Ursula Walter, Dresden

Seite 8–9: vorne: **Blume** 2015, Gips, Beton, Fundstück Eisen, Papier, Aquarellfarbe, Höhe 86 cm  
hinten: **Kleines Muttermal** 2014, Gips, Plastikeimer, Holz, Stoff, Jute, Aquarellfarbe, Höhe 95 cm  
An der Wand: Mike Strauch/Malerei

Page 8–9: front: **Blume** 2015, plaster, concrete, iron find, paper, watercolor, height 86 cm  
back: **Kleines Muttermal** 2014, plaster, plastic bucket, wood, fabric, jute, watercolor, height 95 cm  
On the wall: Mike Strauch/painting















**Gemengelage 2015**  
Gips, Glas, Salz, Styropor, Aquarellfarbe, Lackfarbe, Höhe 32 cm  
**Gemengelage 2015**  
*plaster, glass, salt, Styropor, watercolor, latex paint, height 32 cm*





**Zwei** 2016, Gips, Schaumstoff, Aquarellfarbe Höhe 32 cm  
**Zwei** 2016, plaster, foam material, watercolor, height 32 cm

Seite 14–15: **Gebilde** 2014, Fundstück Eisen, Gips, Stoff, Höhe 57 cm  
Page 14–15: **Gebilde** 2014, iron find, plaster, fabric, height 57 cm

Seite 16–17: **Route** 2013, Gips, Fundstück Eisen, Dispersionsfarbe, Länge 85 cm  
Page 16–17: **Route** 2013, plaster, iron find, latex paint, length 85 cm















**Kind im Kongo** 2017  
Gips, Glas, Salz, Plastik, Gummibecher, Aquarellfarbe, Höhe: 29 cm  
**Kind im Kongo** 2017  
*plaster, glass, salt, plastic, rubber cup, watercolor, height: 29 cm*





**Merzpferd** 2015, Gips, Alufolie, Aquarellfarbe, Länge: 28 cm  
**Merzpferd** 2015, plaster, aluminium foil, watercolor, length: 28 cm

Stefanie Mayer lebt und arbeitet in Berlin  
[stefaniemayer.net](http://stefaniemayer.net)

Fotos: Andreas Kempe; Fotos »Kind im Kongo« und »Merzpfersd«: Sabine Linse  
Grafikdesign: Barbara Pascaly  
Dank an Galerie Ursula Walter, Dresden und Mike Strauch



Stefanie Mayers Gipsplastiken – im engen Sinne von Aufbauen, Auftragen und Modellieren – wohnt ein rätselhafter Charakter inne. Auf den ersten Blick zeichnen sie sich durch Bedeutungsoffenheit und Unbestimmtheit aus. Kunst kann hier als das Ereignis des Unbestimmbaren verstanden werden (Jean-Luc Nancy).

Mayer erleichtert den Betrachter\_innen jedoch den Zugang mit Hilfe ihrer manchmal poetischen, manchmal gesellschaftspolitisch zu verstehenden Titel. Der rätselhafte Charakter wird in vielleicht weniger rätselhafte Charaktere transferiert. So werden die offen angelegten Skulpturen zur **Kurzen Meerjungfrau**, zum **Verbraucher**, **Gentrifizierten**, **Mädchen aus Slubice**, **Sachsen** und **Kind im Kongo** – letzteres ist an tagesaktueller Dringlichkeit kaum zu überbieten. Diesen zumeist ernststen Hinweisen auf das Weltgeschehen stellt sie beschreibende oder kryptische Titel gegenüber wie **Gebilde** oder **Route**.

Julia Wirxel